

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 90.

Samstag den 27. Juli

1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1092. (1) Nr. 251.

Pferde-licitation.

Samstag den 3. August 1839, Vormittags von 9 Uhr anfangen, werden 6 Stück ausgemusterte Landbeschäler, in der Stadt Laibach auf dem Marktplatz, im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. — K. K. Besatz- und Remontirungs-Posten-Commando zu Sedo.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1067. (3) Nr. 859.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Begehren des Johann Anshlover von Breste, wegen ihm von Anton Gorian von Dollina aus dem wirthschaftsamtl. Vergleich vom 14. December 1837, et in tab. 22. November 1838, an Heirathsgute der Ehegattinn Margaretha Gorian schuldigen 95 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 584 und Rectf. Nr. 489 dienstbaren, zu Dollina oder Kreuzberg liegenden, aus Aeckern, Wiesen und Waldungen bestehenden, und auf 950 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{3}{4}$ Kaufrechtshube sammt Mahlmühle, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bewilliget, und dazu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 5. Juli, 10. August und 10. September d. J. zu Dollina, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität, falls selbe bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen können sogleich den Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte einsehen.

Neudegg am 8. Juni 1839.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hot kein Kauflustiger den Schätzungspreis angeboten.

3. 1071. (3) Nr. 1791/517

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Anlangen des Johann Leus aus Rustschel, als Gewaltwäger

der Helena Aufeg, Maria Keber und Ursula Leu, die executive Feilbietung der dem Anton Gollob gehörigen, zu Unterpallovitsch liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 549, Rectf. Nr. 407 dienstbaren, auf 300 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube, dann 2 Ochsen pr. 50 fl., 1 mit Eisen beschlagenen Wagens pr. 8 fl. und 1 Kuh pr. 30 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 21. Juni 1837, Nr. 1632, schuldigen 180 fl. c. s. c. bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 2. September, 3. October und 4. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den gerichtlichen Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können vorläufig in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Münkendorf den 11. Juli 1839.

3. 1089. (2)

Der landtäfliche Hof Grubensbrunn in Ober-Schischka, ist entweder mit oder ohne den dazu gehörigen Grundstücken stündlich zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt die Inhabung.

3. 1063. (3)

Wohnungen.

Im Hause Nr. 139 am Jacobs-Platz ist der ganze zweite Stock, bestehend aus 9 Zimmern und einem Saale, Keller, Holzlege, Küche und Speisekammer, Stallung auf 4 oder auch 12 Pferde, Wagenremise und Heuschupfe etc., nebst einem großen Garten; dann zu ebener Erde zwei Wohnungen, die eine besteht aus 3 oder auch 4 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller, und einer zweiten großen Küche; die andere ebenfalls aus 3 oder auch 4 Zimmern,

mit Küche, Holzlege, Speisekammer und Keller, von künftigen Michaeli an miethweise zu vergeben.

Das Nähere bei dem Hausmeister im Hause Nr. 179 in der deutschen Gasse.

3. 1065. (3)

Sinker-Gasthaus

zur

Stadt Laibach

in Laak.

Der gehorsamst Gefertigte gibt sich hiemit die Ehre, dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt zu geben, daß er das, früher zum Hirten benannte, nun mit dem Schilde zur Stadt Laibach neu eröffnete Gasthaus in Laak gepachtet habe, welches in Hinsicht der zweckmäßigen Einrichtung und Bequemlichkeit jedem Wunsche entsprechen wird, und vorzüglich für Passagiere sehr empfehlenswerth ist, da es mit bequemen reinlichen Zimmern, so wie für Fuhrleute mit einem sehr großen gewölbten Stalle versehen ist. Auch hat der Gefertigte zur Bequemlichkeit der Gäste ein eigenes Badhaus am Zeyerflusse eröffnet, welches nach Gefallen benützt werden kann.

Der ergebenst Unterzeichnete wird sich bemühen, durch gute und echte Getränke, geschmackvolle Küche, prompte und billige Bedienung den Anforderungen der P. T. Gäste zur vollkommenen Zufriedenheit zu entsprechen.

Laak am 16. Juli 1839.

Johann Komizh.

3. 1025. (3)

Beim Kaffeestieder Lansel in der Spitalgasse, ist vom 1. Juli l. J. angefangen, die Allgemeine und Leipziger Mode-Zeitung, dann die Carniolia zu vergeben, so wie auch ein Billard mit allem Zugehör zu verkaufen.

3. 1019. (3)

Gasthof = Annonce.

Indem der ergebenst Gefertigte für den zahlreichen Zuspruch, der ihm bisher gütigst geschenkt wurde, seinen innigsten Dank abstatet, erlaubt er sich zugleich zur gefälligen Kenntnissnahme zu bringen, daß er in Anbetracht, weil in der k. k. Kreisstadt Cilli fortwährend ein angemessenes Gasthaus-Local für Reisende höhern Standes vermiethet wurde, den längst bekannten Gasthof „zum weißen Ochsen“ daselbst, durch Erweiterung des Erdgeschosses und ersten Stockwerkes, so wie durch Aufbau eines zweiten Stockes, um eine bedeutende Anzahl geräumiger, wohlmeublirter Zimmer vergrößert und überhaupt so hergestellt habe, daß derselbe nunmehr den elegantesten Gasthäusern an die Seite gesetzt werden dürfte.

Für prompte und gute Bedienung mit großer Auswahl von schmackhaft bereiteten Speisen, edlen Getränken zc. zc. zu den billigst tariffmäßigen Preisen, so wie für die Bequemlichkeit der P. T. Passagiers wird, wie bisher, emsigst Sorge getragen werden.

Auch stehen für jene P. T. Herren Reisenden, welche Fahrgelegenheit in die Nähe oder Ferne zu finden wünschen, auf jedesmaliges Begehren, die eigenen Pferde des Unterzeichneten bereit.

Einem gütigen Zuspruch empfiehlt sich daher

Anton Böhm,
bürgl. Gastgeber.

3. 949. (10)

Im Hause Nr. 211 in der Herrengasse, ist von Michaeli 1839 an, eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege, Dachboden und Keller zu vermieten.

Die näheren Bedingnisse sind beim Hausmeister daselbst zu erfragen.

3. 837. (4)

Anzeige.

Die unterzeichneten, für hiesige Gegend besten Agenten der priv. ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien, bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß besagte Gesellschaft in Folge allerhöchster Genehmigung nunmehr, außer der Versicherung gegen Feuergefahr, auch jene gegen Elementar-Schaden zu Wasser und zu Lande zu den billigsten Bedingungen leistet.

Statuten, und alle übrigen Kundmachungen, welche bisher von der Gesellschaft ausgegangen sind, und woraus sich Jedermann über das Wesen derselben belehren kann, so wie zum Ausfüllen eingerichtete Formularien zu Versicherungs-Anträgen jeder Art, werden die unterfertigten Agenten unentgeltlich, Schulden aber zur Bezeichnung versicherter Gebäude, die kleineren für 20 kr. E. M., die großen für 1 fl. 12 kr. E. M. verabfolgen.

Die k. k. priv. erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft versichert a) gegen Feuer-Schaden zu den billigsten Prämien: Gebäude aller Art, selbst hypothecirte Forderungen darauf, Mobilien, Waren, Vorräthe, Maschinen, Feldfrüchte, Heu, Stroh und Vieh. Gebäude werden entweder im ganzen Bauwerthe, oder auf den Werth der verbrennlichen Theile allein, nach Willkür des Besizers und seiner eigenen nach bestem Wissen und Gewissen angegebenen Schätzung versichert. b) Gegen alle Elementar-Schaden auf Transporten zu Wasser und zu Lande, nach den aus den Statuten ersichtlichen Bestimmungen.

Die Versicherungs-Gebühr (Prämie) auf den vollen Bauwerth der Gebäude ist niedriger, als auf den Werth der verbrennlichen Theile allein. Gebäude werden gewöhnlich ein- oder mehrjährig, längstens auf fünf Jahre versichert; eine mehrjährige Versicherung gewährt dem Versicherten den Vortheil eines Nachlasses an der Prämie, und zwar für zwei Jahre 5, drei Jahre 10, vier Jahre 15, fünf Jahre 20 Procent. Der Prämien-Erlag geschieht in allen Fällen für die ganze Zeit der Versicherung vorhinein bei Erhalt der Versicherungskarte, deren Inhaber es übrigens frei steht, dieselbe nach Ablauf erneuern zu lassen, oder nicht.

Die Vergütung des Schadens erfolgt in barem Gelde unverzüglich nach der in Folge der gesellschaftlichen Statuten von der Direction vorgenommenen Liquidation desselben. Gewichtlich namhaft gemachte Individuen, welche

durch besondere Anstrengung zur gänzlichen oder theilweisen Rettung eines bei ihr versicherten Gegenstandes wesentlich beigetragen haben, erhalten besondere Belohnungen.

Der gesellschaftliche, auf drei Millionen Gulden in E. M. vermehrte Fond, welcher durch die eingehenden Prämien-Gelder immer neuen Zuflöß erhält, leistet dem Versicherten die vollkommenste Bürgschaft von Seite der Gesellschaft für die schnellste Erfüllung ihrer Verbindlichkeit.

Das Institut, von dem hier die Rede ist, bedarf keiner weiteren Anrühmung, seine Solidität genießt bereits seit 15 Jahren allenthalben die verdiente Anerkennung. Viele durch Brand Verunglückte aus allen Provinzen, die sich dem Schutze dieser Anstalt anvertrauten, haben ihr Heil daselbst gefunden. Agenten lassen daher die Besitzer von Gebäuden und andern zur Versicherung geeigneten Gegenständen in ihrem Bezirke ein, sich der angebotenen Wohlthat der Versicherung theilhaft zu machen, und zweifeln um so weniger an zahlreichem Beitritt, als ihnen die Gelegenheit hierzu durch Aufstellung einer eigenen Agentenschaft so nahe gebracht ist.

Laibach den 18. Juni 1839.

Thomschitz et Rham,
Agenten der k. k. priv. ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft.

Literarische Anzeigen.

Allerwohlfeilste Reisebeschreibungen.

Bei **Ign. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Taschenbibliothek der Reisen

oder

die wichtigsten und interessantesten

Land- und Seereisen,

von der Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf unsere Zeiten. Verfaßt von mehreren Gelehrten, und herausgegeben von

J. W. Jäck.

Complet in 80 Bändchen, auf weißem Kanzlei-Druckpapier. Mit 80 interessanten Abbildungen auf Schreibpapier. Taschenformat, Grätz 1831 bis 1836. Broschirt ganz neu, statt 16 fl. um 6 fl. 40 kr. Conv. Münze.

Ferner ist daselbst zu haben:

Die fünfte Auflage

von

Dittenberger's Geographie,

nach natürlichen Gränzen und historisch-statistisch

bearbeitet. Mit 8 ausführlichen Tabellen, lateinischem und deutschem Register und 9 Versinnlichungskarten. Preis 1 fl. 54 kr.

Für Oesterreich hat es einen vorzugsweisen Werth dadurch, daß die hier gegebene Beschreibung des Kaiserstaates vollständig und richtiger ist, als in allen übrigen Lehrbüchern dieser Art.

Körber, Ph. v., Taschenbuch des Militär-Geschäftsstyls für k. k. Militärs, im Geiste der neuern Zeit verfaßt und herausgegeben. Wien 1838 2 fl. 40 kr.

Bekoslav Babnik's Grundzüge der illyrischen Grammatik, durchaus mit der neuen Orthographie. Mit einer sprachveraleichenden Vor-

rede von Rudolph Fröhlich. 8. Wien, 1839, bro., Schirt 40 kr.

Sydow, Fr. v., der Soldat im Krieg und Frieden. Eine Darstellung aller militärischen Dienstverhältnisse vom Gemeinen bis zum General etc. Ein treuer Wegweiser für alle Sattungen und Grade des Militärstandes in dienstlichen und außerdienstlichen Fällen, zur Beseitigung oft eintretender Zweifel und Irrungen. Mit einem Titellupfer. Weimar 1839. 2 fl.

Macher, M., Pastoral-Heilkunde. Eine kurzgefaßte Pastoral-Anthropologie, Diätetik und Medicin, mit besonderer Rücksicht auf die in den k. k. österr. Staaten geltenden Sanitätsgesetze und Verordnungen. Leipzig und Wien 1838. 2 fl. 10 kr.

S. 1008. (3)

K u n d m a c h u n g.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß das Wiener Großhandlungshaus D. Zinner et Comp. die Auspielung eines herrschaftlichen, prachtvoll eingerichteten Palais in Meidling bei Wien übernommen habe, und unter seiner Garantie, bei bereits entsagtem Rücktritte, durchführen werde.

Dafür wird eine Ablösung von 200,000 Gulden W. W. gebothen. Diese Lotterie enthält in den zwei Ziehungen am 11. Jänner und 21. März 1840 die überaus große Anzahl von 154,000 Treffern, welche laut Plan die namhafte Summe von Einer Million einmahlundert drei und sechzig Tausend Gulden W. W., in Beträgen von fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, u. s. w. gewinnen.

Dabei sind verbunden mehrere Treffer in Silbergeräthen, welche äußerst geschmackvoll gearbeitet, den Zwecken der Eleganz und den häuslichen Bedürfnissen in gleichem Grade entsprechen.

Der Plan dieser Lotterie ist auf eine höchst sinnreiche und anziehende Weise eingerichtet, wodurch den Mitspielenden Vortheile gebothen werden, welche noch bei keiner andern Güter-Lotterie auf eine gleiche Weise vorhanden waren.

Lose und Spielpläne dieser Lotterie sowohl, als jener von Groß-Zdikau, sind zu haben bei

Joh. Ev. Wautscher,
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 17. Juli 1839.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung	zu 5 v. H. (in C.M.)	107 1/2
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	201 7/16
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	82 1/4
Verloste Obligation, Hoffmann	zu 5 v. H.	—
mer-Obligation, d. Zwangs-	zu 4 1/2 v. H.	—
Darlehens in Krain u. Aera-	zu 4 v. H.	100
rial-Obligat. v. Toro, Bor-	zu 3 1/2 v. H.	—
arlberg und Salzburg		
Darf. mit Verlos. v. J. 1839	für 250 fl. (in C.M.)	270
detto	detto v. J. 1839 für 50 fl. (in C.M.)	54
Wien. Stadt-Banco-Obl.	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66 3/4

Den 26. Hr. Ambros, k. k. Oberlieutenant, von Lemberg nach Triest — Frau Katharina Jerša, k. k. Hauptmanns-Gattin, von Spalatro nach Wien — Fräulein Maria v. Cipriani, k. k. Hauptmanns-tochter, von Grätz nach Redigo. — Hr. Fürst v. Arenberg, mit Gefolge, von Wien nach Triest. — Hr. Christian Sonne, Maler, von Grätz nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 18. Juli 1839.

Dem Hrn. Joseph Clementschitsch, Realitätenbesitzer, seine Tochter Maria, alt 12 Jahre, in der Stadt Nr. 214, am Scharlach.

Den 19. Dem Hrn Leopold Gasperotti, Handelsmann und Realitätenbesitzer, seine Tochter Leopoldine, alt 6 1/2 Jahr, im Hühnerdorfe Nr. 22, an der Entkräftung. — Dem Martin Drechsel, Wirth und Hausbesitzer, sein Stiefsohn Franz März, Schuster-geselle, alt 17 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 106, an der eiterigen Lungensucht. — Michael Marn, In-stitutsarmer, alt 60 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, an der Auszehrung.

Den 20. Dem Lorenz Kumann, Kleidermacher seine Tochter Juliana, alt 3 Monate, in der Krakau, vorstadt Nr. 26, an innern Fraisen.

Den 21. Dem Hrn. Alois Hoffmann, Bürger und Hausbesitzer, seine Tochter Carolina, alt 25 Jahre, in der Stadt Nr. 216, an der Lungensucht.

Den 22. Dem Wenzel Gorscht, Zuckersfabriks-Arbeiter, sein Sohn Karl, alt 4 Monate, in der St. Petersvorstadt Nr. 65, an der Auszehrung.

Den 24. Dem Lorenz Gratz, Tagelöhner, sein Weib Gertrud, alt 44 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 97, an Fraisen. — Der Maria M., Dienst-magd, ihr Sohn Johann, alt 1 1/4 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 120, an der Gehirnhöhlenwasser-sucht.

Den 25. Frau Katharina Berakky, Wirths-witwe, alt 56 Jahre, in der Posanavorstadt Nr. 91, an der Verblutung, als Folge der Verhärtung der Baucheingeweide. — Joseph Warschel, Schuster-geselle, alt 45 Jahre, im Civil-Spitale Nr. 1, an der Lungensucht. — Agnes Marschall, Institutsarme, alt 70 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, an Ueber-setzung des Sichtstoffes auf das Gehirn.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 22. Stephan Puljak, Gemeiner von Fürst Neus Husaren, alt 37 Jahre, an der allgemeinen Wassersucht.

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 20. Juli 1839.

73. 77. 42. 19. 61.

Die nächste Ziehung wird am 3. August 1839 in Wien gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 22. Juli 1839.

Hr. Franz Stecher, Handelsmann, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Johann Buschel, Handelsmann, mit Familie, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Friedrich v. Stetten, Handelsmann, von Triest nach Löß-ly. — Frau Nicolina Cozzi, Private, von Triest nach Wien. — Hr. Jacob Gugliardo, Wessger, von Triest nach Rohitsch.

Den 23. Frau Louise Freiinn v. Königsbrun, von Triest. — Hr. Ritter v. Moczary, Dr. der Me-dicin, mit Gemahlinn Eleonore, von Wien nach Vene-dig. — Hr. Otto Götschen, Privater, mit Gattinn, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Jos. Pedrossi, Be-ramte, von Grätz nach Triest.

Den 24. Hr. Karl Mayer, Privater, von St. Pölten nach Triest. — Hr. Freiherr v. Becklein, k. k. p. uf. Obrist, mit Sohn Theophil, von Wien nach Triest. — Frau Stewart, Private, mit Schwester, von Triest nach Wien.

Den 25. Hr. Georg Melsa, Handelsmann, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Paul Bignia, Han-delsmann, von Triest nach Rohitsch. — Frau Kramer, Private, mit Schwester, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Peter Ragenovich, Privater, von Rohitsch nach Triest. — Hr. Franz Salvagni, Handelsmann, von Gakain nach Triest. — Hr. Alex. Wlakenzie Schoo, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Urban Leithierry, Rentier, von Grätz nach Triest. — Hr. v. Souastnou, Rentier, von Grätz nach Triest. — Frau Amalie v. Sigray, Private, von Grätz nach Triest. — Hr. Jacob Lench, Deconom, von Grätz nach Triest. — Hr. Johann Delandini, Wessger, von Grätz nach Triest.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 1093. (1)

Nr. 9268.

Verlautbarung.

Vermög hoher Subernial-Verordnung vom 27. vorigen und 16. diesen Monats, Nr. 14650, ist der Bedarf der für das vereinte Prie-

sterhaus in Klagenfurt, während des Studienjahres 1839/1840 nothwendigen Materialien und sonstigen Erfordernisse im Minuendo-Versteigerungswege bezuschaffen. — Die dießfälligen Erfordernisse bestehen nebst den Ausrufspreisen in Folgendem:

Post-Nr.	Beisäufiger Bedarf	Benennung der Material, Gegenstände	Ausrufspreis					Hieraus berechnet sich das Geldersforderniß
			pr. Stück, Ellen &c. nach den vom Klagenfurter Stadtmagistrate erhobenen Current-Preisen					
			fl.	kr.	ds	fl.	kr.	
1	400 Ellen	3/4 breites uneingelassenes schwarzes Tuch	1	30	—	600	—	
2	300 Ellen	2/3 breiter schwarzer Perfan	—	34	—	170	—	
3	150 Ellen	Fallarbinden	—	15	—	37	30	
4	40 Stück	eine Elle lange Mantelschlingen	—	10	—	6	40	
5	40 Stück	Diwentknöpfe	—	2	—	1	20	
6	50 Paar	schwarze Duxerstrümpfe	—	51	—	42	30	
7	80 Paar	schwarze Sockenstrümpfe	—	54	—	72	—	
8	135 Paar	weißwirnene Männerstrümpfe	—	25	—	56	15	
9	150 Stück	blaue leinene Säcktücher	—	30	—	75	—	
10	600 Ellen	eine Elle breite weiße Lederleinwand	—	22	—	220	—	
11	720 Ellen	hanfreiflène weiße, 1 Elle breite Hausleinwand	—	24	—	288	—	
12	60 Ellen	detto schwarze, detto detto	—	20	—	20	—	
13	60 Ellen	Eiszeug	—	25	—	25	—	
14	60 Ellen	Handrührzug	—	17	—	17	—	
15	70 Ellen	3/8 breiten Matrazen-Ueberzugzeug	—	19	—	22	10	
16	50 Stück	Halb Kastorbüte	1	45	—	87	30	
17	700 Pfund	Kerzen mit Baumwollendacht	—	18	—	210	—	
18	100 Pfund	Kerzen mit Gerndacht	—	16	3	27	55	
19	100 Pfund	Baumöl	—	24	—	40	—	
20	200 Paar	Männer-Bandelschuh	1	54	—	380	—	
21	170 Klafter	gemischtes hartes, gut ausgetrocknetes Brennholz, von zwölfjölliger Scheiterlänge, in das Haus gestellt	2	32	—	430	40	
22	400 Klafter	altstämmiges, gut ausgetrocknetes Föhrenholz, von zwölfjölliger Scheiterlänge, ins Haus gestellt	2	8	—	853	20	
Zusammen			—	—	—	3682	50	

Die Lieferung wird dem Mindestfordernden überlassen, und die Licitation am 2. August d. J., Vormittags um 9 Uhr in dem Directions-Local des Prießerhauses, unter Beobachtung nachstehender Bedingnisse abgeholt werden. — 1) Müßen alle Lieferungsartikel, wovon die Muster zur Einsicht vorgelegt werden, von

guter Qualität und das Talartuch fest und farbehältig seyn. — 2) Sollte der zur bestimmten Zeit abzuliefernde Artikel dem vorgelegten Muster nicht entsprechen, so wird der Erseher strenge verpöchten, denselben zurückzunehmen, und dafür ohne Zeitverlust bessere Ware zu stellen; wofern er sich aber hiezu nicht herbeilassen wödt.

te, so steht es der Priesterhaus-Direction frei, den abzustellenden Artikel in der bedingenen Qualität auf Kosten und Gefahr des sich erklärenden Lieferanten dem Alumnate ohne Verzug zu verschaffen. — 3) Ist die zur Abstellung jeder Materialiens-Gattung anberaumte Zeit genau einzuhalten. Es muß demnach die 1. Hälfte des erforderlichen Tuches, der Leinwand und des Perkans bis 20. August, die 2. Hälfte des Tuches, der Leinwand und des Perkans, dann der Tisch- und Handtuchzeug, die Tollarbinden, Mantelschlingen und Olivenknöpfe, die 1. Hälfte Kerzen, und das auf Kosten des Ersehers im gut getrockneten Zustande ins Priesterhaus zu liefernde Brennholz bis 20. September, 80 Paare schwarze Sockenstrümpfe, 135 Paare weiße zwirnene Männerstrümpfe, 150 Stücke leinene Sacktücher, die 1. Hälfte der benötigten Bandelschuhe, die 2. Hälfte der Kerzen, bis 20. October 1. J., die erforderlichen Halb-Rastorhüte, bis letzten Jänner 1840 50 Paare schwarze Dorerstrümpfe und die 2. Hälfte der Bandelschuhe bis letzten März 1840 abgestellt werden. Das Baumöl wird nach Bedarf zu 4 Pfund vom Erseher abgeholt. — 4) Wenn von irgend einem der zu liefernden Artikel vor dem Ausgange des Lieferungs-Contractes eine, das für's Schuljahr 1839 und 1840 entworfene Präliminare übersteigende Quantität erforderlich werden sollte, so hat der Lieferant den allfälligen Mehrbedarf ebenfalls um den Licitationspreis beizustellen, dagegen aber soll er nicht berechtigt seyn, eine Entschädigung anzusprechen, wenn der Bedarf geringer ausfallen sollte. — 5) Zu dieser Minuendo-Versteigerung wird Jedermann zugelassen, wenn er entweder ein 10% Badium hinsichtlich jener Artikel, worauf er licitiren will, noch vor dem Anfange der Licitation erlegt, oder wenn er sich mit legalen Zeugnissen seiner politischen Obrigkeit ebenfalls noch vor der vorgenommenen Licitation ausweist, daß er ein hinlänglich bemittelter Mann sey, und die erkandene Lieferung zu leisten vermag. — 6) Die bare Bezählung der abgelieferten Artikel wird entweder sogleich ganz oder in Raten, je nachdem die Priesterhaus-Casse mit dem erforderlichen Geldvorrathe versehen seyn wird, gegen die vom Erseher ausgestellte classenmäßige gestämpelte Quittung geschehen. — 7) Ist das Licitations-Protocoll durch die Unterfertigung für den Mindestbiether sogleich, für das Priesterhaus aber erst nach erfolgter Bestätigung der hohen Landesstelle verbindlich, selbes hat also einstreifen die Stelle eines ordentlichen Contractes zu vertreten, mit dem Bei-

satz jedoch, daß in dem Falle, wenn keine förmlichen Contracte errichtet würden, und sonach das Licitations-Protocoll die Stelle derselben Contracte vertreten sollte, die Erseher verpflichtet sind, dem besagten Protocolle die classenmäßigen Stämpel von dem nach ihrem Mindestbethe für das zu liefernde Quantum entfallenden Summen beizulegen. — Nach Beendigung dieser Licitation wird auch die Vermietung der Wäschreinigung für das Priesterhaus und die Alumnaten hier während des Schuljahres 1839 und 1840 behandelt, und für einen Alumnus wöchentlich 16 kr. W. W. P. G. angenommen werden. — Von dieser Behandlung können die Bedingnisse und auch die Muster der zu liefernden Materialien inzwischen bei der Priesterhaus-Direction eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Klagenfurt am 18. Juli 1839.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr in Laibach ist neu zu haben:

H a n d b u c h

zur
Geschäftsführung
der

Wirthschaftsämter

überhaupt,

und

mit besonderer Rücksicht auf

Inner-Oesterreich und Illyrien,

von

Joh. Nep. Rainer v. Lindendöbel.

Gr. 8. In Umschlag broschirt 1 fl. 12 kr. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Systematisches Handbuch

der

Gesetze und Vorschriften

über die

in den k. k. österreichischen Staaten bestehende

allgemeine

Verzehrungssteuer.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet

von

ALOIS DESSARY,

Concepts-Beamten der k. k. allgemeinen Hofkammer. Mit vier Tariffen und einer Reductions-Tabelle zur Ermittlung des Alkoholgehaltes gebrannter geistiger Flüssigkeiten.

Gr. 8. Wien 1839. In Umschlag brosch Pr. 3 fl. C. M.

An die Herren Kaufleute.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Lehrbuch des Handelsrechts

mit Ausnahme des Seerechts
nach Pardessus cours de droit commercial
frei bearbeitet

von
August Schiebe,

Director der öffentlichen Handels-Lehranstalt in Leipzig,
mit einer Vorrede

von
Dr. C. J. A. Mittermaier.

7 Lieferungen komplett, Leipzig 1838. 7 fl.

Schiebe, A., Kaufmännische Briefe, mit der nöthigen Erklärung und einer französischen, englischen und italienischen Uebersetzung der üblichsten, in den Briefen vorkommenden Wörter und Wendungen. 3. Auflage, Grimma 1837, 3 fl. 45 kr.

— — Contorwissenschaft mit Ausnahme der Correspondenz und der Buchhaltung, 2. Auflage, Grimma 1837, 4 fl. 45 kr.

— — Die Lehre der Buchhaltung. Grimma 1836, 4 fl. 30 kr.

— — Die Lehre der Wechselbriefe, 2. Auflage, Grimma 1834, 3 fl.

— — Auswahl französischer Handelsbriefe für Handelslehrlinge, mit einer deutschen Uebersetzung der üblichsten in der kaufmännischen Correspondenz vorkommenden Wörter und Wendungen, Leipzig 1837, 36 kr.

— — Kleines Handbuch für Handelslehrlinge, Leipzig 1836, 2 fl.

Die Handelsschule, ein Wochenblatt für Kaufleute und Fabrikanten. II. Cursus 1838, 1 fl. 30 kr.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich eine Nummer. Der Pränumerationspreis ist für das Jahr 1 fl. 30 kr., für ein Vierteljahr 45 kr.

(Ferner ist daselbst zu haben:)

Albach, J. G., heilige Anklänge. Gebete für katholische Christen, fünfte Auflage mit 6 Stahlstichen, Pesth 1836, roh 3 fl. 36 kr.; daselbe in Leder gebunden mit Golddruckverzierungen und mit Schuber 4 fl. 50 kr.

Die bethende Jungfrau, ein Gebets- und Erbauungsbuch für die weibliche Jugend,

Gräß 1839 in Pappendeckel gebunden mit Schuber 1 fl.; dasselbe in gepresstem Leder mit Goldschnitt und Schuber 2 fl.

Ferner sind daselbst noch eine große Auswahl gebundener und ungebundener Gebetsbücher, die zu Folge der eleganten Ausstattung, so wie des gewählten, herzerhebenden Inhalts sehr empfohlen werden können; der Preis ist wie der Wiener Originalpreis auf's billigste gestellt und dürfte für Jedermann annehmbar seyn.

(Auch ist bei Obigem neu angekommen:)

Neue

gediegene Bildungsschriften.

Sydow, Fr. v., die Jungfrau nach den Anforderungen des vernünftigen, gebildeten und gefühlvollen Mannes; oder Winke zur Ausbildung des weiblichen Geschlechts, aus der Feder eines Mannes in zwei Bändchen. Leipzig 1838, 2 fl. 15 kr.

— — Die Gattinn, Mutter und Hausfrau nach den Anforderungen des vernünftigen, gebildeten und gefühlvollen Mannes. Fortsetzung des Werkes die Jungfrau. Leipzig 1838, 1 fl. 30 kr.

— — der Jüngling und der Mann in Beziehung zu sich selbst, wie auch zu Welt und Menschen. Auch mit besonderer Berücksichtigung der Anforderungen, welche der gebildete und bessere Theil des weiblichen Geschlechts an das männliche macht. Ein Seitenstück zu obigen beiden Werken. Leipzig 1838, 2 fl.